



An den  
Vorsitzenden der  
Gemeindevertretung  
Dr. Robert Horn

Oppenröder Str. 1

35463 Fernwald

Fernwald, den 30.08.2023

Sehr geehrter Herr Dr. Horn,

nachfolgenden Antrag der SPD Fraktion bitten wir Sie auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu nehmen.

**Bezuschussung für den Einbau von Zisternen zur Regenrückhaltung bei der Planung von Neubaugebieten bzw. Zuschuss für den Einbau von Zisternen zur Regenrückhaltung in Bestandsgebäuden bzw. auf dem Gelände von Bestandsgebäuden**

**Begründung:**

**Warum Regenrückhaltung?**

Durch die zunehmende Urbanisierung (= Verstädterung) steigt auch der Anteil der versiegelten/bebauten Flächen im Gemeindegebiet.

Auf versiegelten Flächen kann der Niederschlag nicht versickern und infolgedessen steigt die Beanspruchung der Kanalisation, über die das anfallende Regenwasser abtransportiert wird. Damit die Kanalisation im Falle eines Starkregenereignisses nicht überlastet wird, besteht die Notwendigkeit, diese durch entsprechende „Puffervolumina“ zu entlasten, wie z.B. durch zentrale Regenrückhaltebecken (häufig anzufinden in Neubaugebieten) oder bzw. ergänzt durch dezentrale, unterirdische Zisternen.

Bezüglich eines ökologisch verantwortbaren Umgangs mit dem anfallenden Niederschlagswasser, wird die Installation einer Zisterne für die Regenrückhaltung immer wichtiger. Das gesammelte Regenwasser kann erheblich zur Reduzierung des häuslichen Verbrauchs an Trinkwasser beitragen.

Für gutes Gedeihen von Pflanzen ist das Regenwasser von besonderem Wert. In der Waschmaschine sorgt das weiche Regenwasser für einen bis zu 50% reduzierten Waschmittelverbrauch. Das belastet die Umwelt weniger mit Tensiden, die Waschmaschine wird geschont, da sie nicht verkalkt.

Auch bei der Toilettenspülung vermeidet man durch Regenwasser Kalkränder. Ideal ist der Einbau einer Retentionszisterne, die mit einer vormontierten Ablaufdrossel ausgestattet ist. Die Drossel sorgt dafür, dass das Regenwasser, während sich die Zisterne füllt, schon mit einem fest definierten Ablaufwert in den Kanal abgegeben wird. Damit wird bei einem Starkregen das Kanalnetz dezentral entlastet.

Als Beispiel dient die Stadt Maintal, die schon seit 2016 die Anschaffung einer Zisterne bei Neubauten vorschreibt. Statt den Einbau vorzuschreiben, können wir uns auch einen finanziellen Anreiz der Gemeinde über eine Förderung vorstellen.

Eine Förderung für den Einbau einer Zisterne im Bestand soll auch dort Anreiz schaffen, Niederschlagswasser zurückzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Haas  
stv. Fraktionsvorsitzender